

# Götter der Etrusker. Zwischen Himmel und Unterwelt

bis 4. Februar

Sie gelten als geheimnisvoll, ihre Sprache ist nicht entschlüsselt, es gibt kaum Schriftliches von ihnen: die Etrusker. Das Archäologische Museum zeigt nun in einer Sonderausstellung die vielgestaltige Welt der Religion und Jenseitsvorstellungen der etruskischen Zivilisation Altitaliens und damit auch, wie ihr tägliches Leben aussah. Denn Religion und Kult bilden einen festen Bestandteil des etruskischen Alltags.

Hochrangige archäologische Funde aus Nord- und Mittelitalien sowie aus den Sammlungen des Archäologischen Museums Frankfurt – die zum Teil erstmals öffentlich gezeigt werden – geben Einblick in die etruskische Kultur und Götterwelt. Die ausgestellten Funde aus Gräbern und Heiligtümern gewähren einen lebendigen Einblick in das alltägliche Leben von Frauen, Adligen und Kriegern in der etruskischen Gesellschaft. Man kann dabei eine fremde Welt voller Götter und Dämonen entdecken, verbunden mit geheimnisvollen Ritualen; eine Welt, in der die Menschen in ständigem Dialog mit den Göttern und dem Heiligen standen. Im Laufe der Jahrhunderte wurden diese Vorstellungen stark von griechischen Traditionen beeinflusst und prägten ihrerseits später nachhaltig die römische Religion. Der „heilige Raum“, Tempel und kultische Praktiken in den Heiligtümern werden dargestellt, etwa Weissagungs- und Totenrituale. Den Totenritualen und den Vorstellungen vom Leben im Jenseits ist ein Teil der Ausstellung gewidmet. Reiche Grabbeigaben sind dort zu sehen, die zeigen sollen, dass die Etrusker sich eine Weiterexistenz nach dem Tod vorstellten.

© Archäologisches Museum Frankfurt



Aschenkiste mit Deckel „Dame“  
Volterra; Alabaster

Highlights in der Ausstellung sind die kunstvollen Urnen aus Volterra sowie hochwertige etruskische Goldschmiedearbeiten aus Florenz und Volterra. Sie sind Leihgaben aus

dem Museo Archeologico Nazionale in Florenz und dem Museo Etrusco Guarnacci in Volterra. Mit diesen sowie weiteren italienischen Institutionen zusammen hat das Archäologische Museum in Frankfurt die Ausstellung gestaltet, die auch von Vorträgen und Veranstaltungen begleitet wird ([www.archaeologisches-museum-frankfurt.de](http://www.archaeologisches-museum-frankfurt.de)). Speziell für Kinder gibt es ein Sonderheft, mit dessen Hilfe sie die Götterwelt der Etrusker kennenlernen können. *red*

## Sehen und erleben

Zu einer exklusiven Führung durch die Sonderausstellung „Götter der Etrusker. Zwischen Himmel und Unterwelt“ lädt das Archäologische Museum die Leserinnen und Leser der Senioren Zeitschrift am 17. Januar um 11 Uhr ein. Es führt die Archäologin Laura Picht.

Treffpunkt ist das Foyer des Museums. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Telefonische Anmeldung: 069/212-35896.

Die Führung ist kostenfrei, inklusive freiem Eintritt. *red*

Anzeige

## Totalprothesen für ein angenehmes Leben

Viele zahnlose Menschen sind mit ihren Prothesen unglücklich. Sie sitzen nicht richtig, schaukeln, die Wahl des Essens will wohl überlegt sein und sie haben das Gefühl ihre Mitmenschen bemerken ihre Unsicherheit. Das Thema Implantologie (Einsetzen von künstlichen Zahnwurzeln in den Kiefer) kommt jedoch nicht für jeden in Frage. Die Tatsache einer Operation, die Angst vor Unverträglichkeit sowie der zeitliche Aufwand verleihen vielen Menschen einen großen Respekt davor. Trotzdem ist es möglich, eine fast optimale Kaufunktion verbunden mit einer hohen Ästhetik zu erreichen.

Die Vollprothese nach „Gutowski/Läkamp“ ist die echte Alternative zur Implantologie. Nach einem speziellen Verfahren wird die Prothese exakt den Kieferverhältnissen angepasst. Mit Hilfe von detaillierten Abformungen des Kiefers wird die Voraussetzung für den maximalen Halt erreicht. Zusätzlich werden durch die korrekte Einstellung des Bisses unter Einbeziehung der Kiefergelenke die Bewegungen der Prothese auf ein Minimum reduziert.

Neben der Funktionalität spielt auch die Ästhetik eine entscheidende Rolle. Es werden grundsätzlich hochwertige Keramikzähne verwendet, die durch ihre Optik Natürlichkeit und Jugendlichkeit ausstrahlen. Als Gesamtergebnis erhalten die Patienten eine zahnmedizinische Versorgung, die einen hohen Zugewinn an Lebensqualität bietet.



Lassen Sie sich von den Vorteilen überzeugen und besuchen Sie uns in unserer Praxis. Wir beraten Sie gerne über Ihre Möglichkeiten.

Zahnarztpraxis Helga Dönges  
Gutzkowstraße 44  
60594 Frankfurt am Main  
Tel: 069/62 32 49 · Fax: 069/61 21 61